

# Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 6).

N<sup>o</sup> 6.

Danzig, den 6. Februar

1886.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**446** Die aus dem Zuchthause zu Jordon entlassene Strafgefängene Elisabeth Ribach war nach Kološko, Kreis Culm entlassen und auch eingetroffen. Nach kurzer Zeit hat dieselbe hiesige Drischast wieder verlassen und ist deren Aufenthaltsort unbekannt. Dieselbe soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden und bitte daher sämtliche Polizeibehörden und Gendarmen, nach dem Verbleib der p. Ribach Ermittlungen anzustellen und von dem Resultat derselben mir Mittheilung zu machen. Kološko, den 28. Januar 1886.

Der Amtsvorsteher.

**447** Der Töpfergehilfe Carl Joseph Meszynski, geb. am 20. August 1859 zu Kenitz, soll auf 1 Jahr unter Polizei-Aufsicht gestellt werden, sein Aufenthalt hat sich nicht ermitteln lassen, weshalb um Mittheilung desselben ersucht wird.

Tuchel, den 22. Januar 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

## 448 200 Mark Belohnung.

Am 29. November v. J. Abends wurde auf dem Gehöfte des Gutsbesizers Alexander Krüger zu Braufterseide auf dem mit Heu belegten Boden eines Viehstalles ein in eine Flasche gestecktes, brennendes Licht gefunden, mit welchem offenbar eine Brandstiftung beabsichtigt war.

Am 2. Dezember v. J. brannten auf demselben Gehöfte eine Scheune, ein Geräthschuppen, ein Inventarschuppen, ein Pferdestall und ein Schweinestall total, sowie ein Viehstall theilweise nieder.

Höchstwahrscheinlich liegt eine böswillige Brandstiftung vor.

Für Denjenigen, der den Thäter zur Anzeige bringt und Thatsachen nachweist, die zur Uebersführung desselben führen, wird hierdurch eine Belohnung von 200 Mark ausgesetzt.

Danzig, den 27. Januar 1886.

Der Regierungs-Präsident.

## Steckbriefe.

**449** Gegen den Knecht Johann Kroll von Sarosle, geb. zu Kl. Schoenbrück, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Statur mittel, schlant, Größe 1,63 m, Haare dunkel, Stirn mittelhoch, Augenbrauen dunkel, Zähne fehlerhaft, Sprache deutsch und polnisch, schwacher dunkler Schnurrbart, Augen blau, Gesichtsfarbe grau, schl.

Besondere Kennzeichen: auf einer Wade eine Narbe.

Graudenz, den 23. Januar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**430** Gegen den Arbeiter August Gonsiorowski, zuletzt in Bresnow, Kreis Pr. Stargard, gegenwärtig unbestimmten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Verletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern D. 338/85.

Pr. Stargard, den 23. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**451** Der Heerespflichtige, Seefahrer Eugen Otto August Carl Babst ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 5. Dezember 1885 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 (einhundertsechzig) Mark, im Unermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, den p. Babst im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. (II. M. 184/85.)

Danzig, den 23. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**452** Der Arbeiter Martin Rakowski aus Sattel Kreis Reidenburg, zuletzt in Stoppenberg in Westfalen aufhaltsam gewesen, wird wegen Diebstahls verfolgt und ist gegen ihn, da er sich verborgen hält, die Untersuchungshaft verhängt worden.

Die Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, den p. Rakowski im Betretungsfalle zu verhaften, per Transport an das hiesige königliche Amtsgericht zu dirigiren und mit zur Pr. L. Nr. 606/84 Nachricht zu geben.

Reidenburg, den 26. Januar 1886.

Der Amtsanwalt.

**453** Gegen den Bäckergehilfen Conrad Cornelius Seidig, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Danzig, kleine Hofenähergasse wohnhaft, geboren am 17. Februar 1864 in Ebing, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§. 263, 303 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange 9 abzuliefern. (III. a J. 1401/85.)

Danzig, den 26. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.



**454** Gegen den Knecht Julius Michael Ostwald, zuletzt in Frischstadt Westpr. aufhaltend, geboren am 7. Mai 1863 in Pögegen, Kreis Tilsit, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 3091/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. Januar 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

**455** Gegen den Knecht Michael Malz aus Kl. Ratz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 23. Dezember 1885 erkannte Haftstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Strafe abzuliefern, auch zu den Acten IX. C. 180/85 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 22. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht 13.

**456** Gegen das Dienstmädchen Marie Matern aus Elbing, geboren zu Deutschendorf den 31. Oktober 1864, evangelisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 1. Dezember 1885 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten D. 184/85 Anzeige zu machen.

Elbing, den 23. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**457** Gegen den Maurerjohn Thomas Falk, zuletzt in Jwiczo aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 21. Februar 1885 erkannte Gefängnißstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht. A. 17/85.

Pr. Stargard, den 23. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**458** Gegen den Arbeiter Christoph Dibowski, zuletzt in Alt Rosengarth aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 3170/85 Nachricht zu geben. Beschreibung: Alter 30 — 40 Jahre, Augen dunkel, über Mittelgröße, Haare schwarz.

Elbing, den 27. Januar 1886.

Königl. Staats-Anwaltschaft.

**459** Der Grenadier Gustav Fromm diesseitiger 4. Compagnie hat am 18. Januar cr. gegen 6 Uhr früh sein Quartier in der Kasematte Mittel-Scharfenort hieselbst heimlich verlassen, ohne bis jetzt zu seinem Truppentheile wieder zurückzukehren und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militair- und Civilbehörden werden ersucht, auf den p. Fromm zu vigiliren, ihm im Betretungsfalle

zu arretiren und an die nächste Militairbehörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Marienburg, Religion evangelisch, Alter 24 Jahre 3 Monate, Größe 1,57 m, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase stumpf, Schnurrbart im Entstehen, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe brünett, Gestalt gesetzt, Sprache nur deutsch. Besondere Kennzeichen: Namen und Figuren auf beiden Armen blau eingebrannt und zwar auf dem rechten Arm Name und auf dem linken Arm Figuren. Derselbe war bekleidet mit: Waffenrock, Tuchhosen, Drilljacke, Halsbinde, Hemde, Unterhose, Feldmütze, langen Stiefeln.

Danzig, den 26. Januar 1886.

Kommando des 4. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 5.

**460** Gegen den Knaben Julius Plumbaum aus Dreidorf, geboren am 5. Dezember 1868, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 28. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 106/84.

Pr. Stargard, den 22. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**461** Gegen den Arbeiter Gustav Wischel, gebürtig aus Fichtthorst, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 2928/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 29. Januar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**462** Gegen den Arbeiter Friedrich Drossmann, früher in Gr. Mausdorf aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 3223/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 29. Januar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**463** Gegen die separirte Arbeiterfrau Anna Michewski geb. Dreher, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Danzig, Pfefferstadt 38, geboren den 2. Februar 1855 zu Gr. Lesewitz Kreis Marienburg, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§. 123, 289 St. G. B. verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange 9 abzuliefern. (II. J. 1178/85.)

Danzig, den 29. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**464** Gegen die nachstehenden Heereexpflichtigen:

1. Gustav Julius Aeltermann, gek. den 5. November 1862 zu Zeher,
2. Eward Stanislaus Barikowski, geb. am 28. August 1862 zu Fürstenau,



3. Johann Gottfried Baumann, geb. am 11. Juni 1862 zu Bangritz-Colonie,
4. Jacob Reinhold Bawer, geb. am 12. Januar 1862 zu Kalendorf,
5. Franz Borowski, geb. am 3. Juli 1862 zu Halbstadt in Rußland,
6. Heinrich Gustav Brandt, geb. den 27. Dezember 1862 zu Lupushorst,
7. Johann Jacob Brandt, geb. den 16. September 1862 zu Fürstenau,
8. Peter Fast, geb. den 17. Mai 1862 zu Keitlau,
9. Samuel Fröse, geb. am 15. April 1862 zu Ficht-horst,
10. Carl Gross, geb. den 3. Dezember 1860 zu Bauers-Chutor in Rußland,
11. Johann Albert Grunwald, geb. den 16. Mai 1862 zu Rogathau,
12. Friedrich Wilhelm Held, geb. den 24. Februar 1862 zu Trunz.
13. Carl Eduard Hooge, geb. den 16. September 1860, zu Liegenhagen in Rußland,
14. Gustav Friedrich Kleinau, geb. am 18. September 1862 zu Krebsfelde,
15. Friedrich Wilhelm Krause, geb. am 6. Januar 1862 zu Aschbuden,
16. Jacob Peter Krause, geb. am 17. September 1861 zu Bauers-Chutor in Rußland,
17. Heinrich Ruhnau, geb. am 13. Februar 1861 zu Colonie Grunau in Rußland,
18. Jacob Ruhnau, geb. am 19. Dezember 1862 zu Kronsdorf in Rußland,
19. Anton Peter Rungersowki, geb. am 5. Februar 1860 zu Fepheberg in Rußland,
20. August Franz Labs, geb. am 2. October 1862 zu Einslage,
21. Friedrich Wilhelm Legien, geb. am 30. April 1862 zu Fischereicampe,
22. Carl Lorenz, geb. am 20. Januar 1861 zu Colonie Blumenfeld in Rußland,
23. Peter Manzluff, geb. am 27. April 1860 zu Verpinge in Rußland,
24. Johann Heinrich Milke, geb. am 1. November 1862 zu Wolfsdorf,
25. August Neumann, geb. am 24. Mai 1861 zu Bangritz-Colonie,
26. Jacob Martin Neumann, geb. am 24. September 1862 zu Kl. Mausdorf,
27. Herrmann Porsch, geb. am 7. März 1862 zu Lupushorst,
28. Johann Herrmann Reinhard, geb. am 11. Mai 1862 zu Krebsfelde,
29. Gustav Reiff, geb. am 5. November 1862 zu Weislatein,
30. Martin Bewitz, geb. am 22. August 1862 zu Kalendorf,
31. Gottfried Erdmann Salewski, geb. am 27. Juli 1861 zu Bertjansk in Rußland,
32. Carl Cornelius Schulz, geb. am 8. Juli 1862 zu Grenztrif,
33. Johann Jacob Julius Schwichtenberg, geb. am 24. Juni 1862 zu Kalendorf,
34. August Friedrich Stein, geb. am 15. März 1860 zu Colonie Friedrichsthal in Rußland,
35. Johanna Simon auch Simund, geboren am 3. April 1860 zu Colonie Chorsitz in Rußland,
36. Friedrich Wilhelm Vogt, geboren am 25. Mai 1862 zu Hoppenau,
37. Peter Warner, geboren am 4. Juni 1860 zu Barlagki Chutor in Rußland,
38. Oscar Heinrich Ziesenholt, geboren am 16. December 1862 zu Damerau,
39. Herrmann Blaschke, geboren den 24. Februar 1859 zu Baumgarth,
40. Julius Hammerstein, geb. den 29. Februar 1859 zu Gr. Broddende,
41. Jacob Bielefeld, geb. den 3. Januar 1859 zu Lichtfelde,
42. Carl August Dietrich, geb. den 11. October 1859 zu Borwert Neuhof,
43. Johann Jacob Schwendt, geb. den 3. December 1859 zu Bofilge,
44. Friedrich Wilhelm Werner, geb. den 21. April 1859 zu Gr. Stanau,
45. Carl August Weiff, geb. den 1. Mai 1859 zu Gr. Teschendorf,
46. Johann Dangilowski, geb. den 6. November 1859 zu Willenberg,
47. Johann Kruszynski, geb. den 23. Februar 1859 zu Willenberg,
48. Jacob Julius Ostrowski, geb. den 25. Juli 1859 zu Willenberg,
49. Johann Joseph Wrubbel, geb. den 7. März 1859 zu Willenberg,

welche flüchtig sind, soll eine durch vollstrecktes Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Landgerichte zu Elbing vom 14. December 1885 erkannte Geldstrafe von je Einhundertsechszig Mark begetrieben und im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von je einem Monat Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten M. I. 125/85 Nachricht zu geben. Elbing, den 18. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

St e c k b r i e f s - E r n e u e r u n g e n .

**465** Der hinter den Arbeiter Johann Lewandowski aus Poln. Brodden am 2. October 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 145/84.

Dirschau, den 25. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**466** Der unterm 10. October 1885 hinter den Uhrmacher A. Grünberg aus Lautenburg erlassene Steckbrief wird erneuert. J. 942/85.

Strasburg Westpr., den 26. Januar 1886.

Der Königliche Staatsanwalt.



**467** Der hinter den Fischereipächter Ehrlich aus Thierberg unter dem 11. November 1884 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Actenz. I. C. 50/84.

Osterode, den 26. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**468** Der gegen die Arbeiterfrau Hedwig Urbanska aus Grobau am 18. Januar 1885 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 124/84.

Dirschau, den 25. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**469** Der hinter die Hierespflichtigen Ferdinand Buhrau und Genossen unter dem 17. November 1882 erlassene, in Nr. 48 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 59/82.

Elbing, den 25. Januar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

**470** Der hinter die unverheiligte Auguste Hein aus Banritz-Colonie unter dem 7. Februar 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 155/85.

Elbing, den 27. Januar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**471** Der hinter den Schlosser und Mechaniker Albert Ernst Hante unterm 26. August 1877 erlassene und unterm 19. Juni 1878 erneuerte Steckbrief ist erledigt. II. J. 1143/79.

Danzig, den 26. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**472** Der hinter den Arbeiter Friedrich Tobel, zuletzt in Wenzeln, unter dem 29. September 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 1141/85.

Elbing, den 27. Januar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**473** Der unterm 19. Mai 1885 hinter den früheren Kaufmann Jakultis aus Puzig erlassene Steckbrief ist erledigt. (II. J. 480/85.)

Danzig, den 26. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**474** Der unterm 13. Juni 1885 hinter den Arbeiter Johann Szarecki, geboren am 22. October 1853 zu Tiegenhof erlassene, in Nummer 26 des öffentlichen Anzeigers publicirte Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 30. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**475** Der unterm 7. October 1885 hinter den Arbeiter Josef Balachowski erlassene Steckbrief ist erledigt. (III. J. 1150/85.)

Danzig, den 30. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**476** Der hinter den Knecht Friedrich Wilhelm Knack aus Bierwalde unterm dem 6. October 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 1711/83.

Elbing, den 29. Januar 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**477** Der hinter den Arbeiter Adolf Neumann aus Meistin von dem unterzeichneten Gericht unterm 28. Dezember 1885 erlassene, unter Nr. 83 (resp. 85) des

öffentlichen Anzeigers Nr. 2 pro 1886 eingeklütete Steckbrief ist erledigt. D. 296/85.

Dirschau, den 29. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**478** Der hinter den Knecht Michael Makrugli ohne Domizil unter dem 6. Januar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. D. 10/86.

Osterode, den 29. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**479** Der hinter den Arbeiter Ferdinand Demmler zuletzt in Neuborf unter dem 15. August 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. K. 17/85.

Elbing, den 29. Januar 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

### Zwangs-Versteigerungen.

**480** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienau Band 3 Blatt 43 B. auf den Namen der Tischlermeister Carl und Wilhelmine geb. Gotthelf-Uhlich'schen Eheleute zu Marienau eingetragene und daselbst belagene Grundstück am **27. März 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück mit einer Fläche von 6 ar 90 qm ist mit 45 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. März 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 13. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**481** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schöneberg a. W. Band 4 Blatt 84 auf den Namen der Handelsmann Wilhelm und Marie



geb. Kesselowskij, Landen Belehene zu Schöneberg  
einaetragene, ebenda belehene Grundstück am  
**29. März 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem  
unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — ver-  
steigert werden.

Das Grundstück ist mit 8,48 Thaler Reinertrag  
und einer Fläche von 55 Ar 60 Quadratmeter zur  
Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswert zur Gebäude-  
steuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglau-  
bigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das  
Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere  
Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abth. 1,  
während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die  
nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche  
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche  
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks  
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen  
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder  
Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der  
Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden  
und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem  
Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben  
bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt  
werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die  
berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grund-  
stücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß  
des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-  
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem  
Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an  
die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 31. März 1886, Vormittags 11 Uhr, an  
Gerichtsstelle verkündet werden.

Liegenhof, den 18. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**482** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im  
Grundbuche von Groß Lesewitz, Kreis Marienburg,  
Band 2 Blatt 29 auf den Namen der Wittwe Dorothea  
Koselowskij geborene Ratke eingetragene, in Groß Lesewitz  
belegene Grundstück am **31. März 1886**, Vor-  
mittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an  
Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von  
0,0840 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswert  
zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuer-  
rolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige  
Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende  
Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können  
in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I. eingesehen  
werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die  
nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche,  
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche  
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks  
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen  
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder

Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-  
forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,  
falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte  
glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Fest-  
stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden  
und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berück-  
sichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks  
beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des  
Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens  
herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag  
das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle  
des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 1. April 1886, Vormittags 11 Uhr an Gerichts-  
stelle verkündet werden.

Marienburg, den 27. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

**483** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im  
Grundbuche von Rawitz Band 1 Blatt 12 auf den  
Namen der früher vermittelweten Rosalie Nagle geb.  
Siebert, welche jetzt mit Martin Junke (alias Junke)  
verheirathet ist und in Gütergemeinschaft lebt einge-  
tragene, zu Brentau Nr. 13 Rawitz belegene Grund-  
stück am **31. März 1886**, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —  
Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,09 Mk. Reinertrag  
und einer Fläche von 1,3881 ha zur Grundsteuer,  
mit 150 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer  
veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte  
Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grund-  
stück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbe-  
dingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zim-  
mer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die  
nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche,  
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche  
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks  
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von  
Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,  
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung  
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der  
betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaub-  
haft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung  
des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei  
Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten  
Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grund-  
stücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß  
des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens  
herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag  
das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle  
des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 1. April 1886, Mittags 12 Uhr, an Ge-  
richtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 23. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht 11.



**484** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Dirschau Band 56 Blatt 1 D. 261 und D. 264 auf den Namen des Bauunternehmers August Paczlowski und seiner Ehefrau Bertha geb. Gurki zu Dirschau eingetragenen, zu Dirschau belegenen Grundstücke, bestehend aus 1 Wohnhause nebst 5 Gartenparzellen am **7. April 1886**, Vorm. 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar: D 264 mit 294 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,715 ha zur Grundsteuer, D Nr. 261 mit 4,65 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,1134 Hektar zur Grundsteuer, sowie mit 2400 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, im Rassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **9. April 1886**, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den **30. Januar 1886**.

Königl. Amtsgericht

**485** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ruchwerder Band 1 Blatt 1 auf den Namen der Gutsbesitzer Gottfried und Caroline geb. Friedrich-Wannow'schen Eheleute eingetragene, im Gemeindebezirk von Ruchwerder bezw. Gr. Brunau belegene Grundstück am **17. April 1886**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1958,14 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 181,0140 Hektar zur Grundsteuer, mit 939 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie

besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **19. April 1886**, Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Tiegenhof, den **29. Januar 1886**

Königl. Amtsgericht.

#### Edictal-Citationen und Aufgebote.

**486** Valentin Alexander Tomaczowski, Sohn der Stephan und Magdalena geb. Fliszkowalski-Tomaczowski'schen Eheleute, geboren am 10. Februar 1845, zuletzt Abbau Gorrenczyn wohnhaft, im Jahre 1869 nach Amerika verzogen, wird hierdurch auf Antrag seines Bruders und Abwesenheitsvoormundes, des Arbeiters Franz Tomaczowski aus Borzestowo, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine den **14. Juli 1886**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 22) zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Carthaus, den **17. September 1885**.

Königliches Amtsgericht.

**487** Wider den Trainsoldaten Hermann Ludwig Sternberg, der 1. Compagnie Pommer'schen Train-Bataillons Nr. 2, am 28. November 1861 zu Jarischau im Kreise Verent des Regierungsbezirks Danzig geboren, ist heute bei dem unterzeichneten Gerichte der förmliche kriegsgerichtliche Desertionsprozeß eingeleitet worden.

Der Vorgenannte wird hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **15. Mai d. J.**, Vormittags 11 Uhr im hiesigen Militär-Geichtsstelle auf der Hauptwache anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, derselbe für einen Fahnenflüchtigen erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Stettin, den **26. Januar 1886**.

Königliches Corpsgericht, 2 Armee Corps.

**488** Die Hypothekenuktunde über 100 Thaler Darlehn, eingetragen aus der Schuldenkunde vom **27. Mai 1825** für den Schulzen Paul Korkiski zu



Schoeneberg in Abth. III. Nr. 2 des dem Kaufmann Adalbert Kurbjeweit zu Schoeneberg gehörigen Grundstücks Schoeneberg Bd. V. Bl. 83 B. gebildet aus der Schuldkarte vom 27. Mai 1825 und dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 23. Januar 1826, ist verloren gegangen, und soll auf den Antrag des Grundstückseigentümers zum Zwecke der Löschung der Pforte amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin, den **10. Mai 1886**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer 1) seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosenerklärung derselben erfolgen wird.

Liegenhof, den 9. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**489** Die Schuhmachersfrau Auguste Lange geborene Fröhlich in Campenau, vertreten durch den Justizrath Hartwich in Marienburg, klagt gegen ihren Ehemann, den Schuhmacher August Lange, früher in Campenau, jetzt unbekanntem Aufenthalte, wegen Trunksucht und unordentlicher Lebensweise ihres Ehemanns, wegen Mangel an Unterhalt und wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und zur Tragung der Kosten, und lotet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civillammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **16. April 1886**, Vormittags 10 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 25. Januar 1886.

Baecker,

Gerihtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**490** Der Rekrut (Knecht) Gottlieb Rhee, geboren am 10. April 1863 zu Ulfeschen, Kreis Neidenburg, ausgehoben für Regiment Nr. 4, zuletzt wohnhaft zu Gemlit, Kreis Danzig, hat sich aus seinem Aufenthaltsorte ohne Abmeldung fortbegeben und ist nicht wieder ermittelt worden, so daß ihm die Ordre zur Bestellung bei dem unterzeichneten Landwehr-Bezirks-Commando nicht hat behändigt werden können.

Der Genannte wird hierdurch aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich sofort bei dem unterzeichneten Bezirks-Commando zu melden, andernfalls gegen ihn das Desertionsverfahren eingeleitet werden wird.

Marienburg, im Januar 1886.

Landwehr-Bezirks-Commando.

**491** Folgende Personen:

1. Unter-Kazarethgehilfe, Müller Johann Samuel Boell, den 9. August 1857 in Lenzen geboren und daselbst zuletzt aufhaltsam,
  2. Ulan, Brunnenmacher Friedrich Franz Richter, am 3. November 1859 in Bölp geboren, letzter Aufenthalt in Elbing,
- werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne

Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **6. April 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 12. Januar 1886.

Der königliche Amtsanwalt.

Staberow.

**492** Folgende Personen:

1. Bauersohn Bonifacius Johann Olun, geboren am 18. Mai 1856 in Wierschugin, zuletzt wohnhaft in Werblin,
2. Stellmachergesell Adam Piontko, geboren am 25. März 1855 in Blansetow und dort zuletzt wohnhaft,
3. Schmiedegesell Xaver Johann Goike, geboren am 15. Februar 1855 in Czschau und dort zuletzt wohnhaft,
4. Knecht Anton Rybannt, geboren am 5. August 1858 in Ruzau und dort zuletzt wohnhaft,
5. Köhnersohn Johann August Oniech, geboren am 13. Januar 1859 in Gelsin, zuletzt wohnhaft in Ostrow,
6. Schmiedegesell Ferdinand Karl Ludwig Gnadt, geboren am 24. Mai 1857 in Smasin, zuletzt wohnhaft in Puzig,
7. Fischer Michael Martin Paczocha, geboren am 2. November 1857 in Danziger Heisterneft, zuletzt wohnhaft in Ceynowa,
8. Knecht Johann Jakob Mudlaff, geboren am 2. Mai 1860 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,
9. Knecht Andreas Kohnke, geboren am 17. October 1859 in Meschau, zuletzt wohnhaft in Polzin,
10. Bäckergehilfe Johann Josef Dettlaf, geboren am 16. Juni 1858 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,
11. Fischer und Zimmermann Johann Franz Wolba, geboren am 29. Januar 1860 in Großendorf und dort zuletzt wohnhaft,
12. Knecht Franz Anton Kolp, geboren am 19. September 1864 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,
13. Bauersohn Johann Isidor Lange, geboren am 3. April 1859 in Böbisch und dort zuletzt wohnhaft,
14. Arbeiter Julius Andreas Frey, geboren am 16. September 1861 in Oslanin, zuletzt wohnhaft in Böbisch,
15. Musikus August Behnke, geboren am 21. Januar 1861 in Tupadel, zuletzt wohnhaft in Böbisch,
16. Knecht Anton Boyle, geboren am 12. Juli 1861 in Drestin und dort zuletzt wohnhaft,
17. Arbeiter Hermann Heinrich Abraham, geboren am 4. September 1861 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft,



18. Knecht Martin Franz Kaslowski, geboren am 6. Januar 1862 in Puzig und dort zuletzt wohnhaft, werden beschuldigt, zu Nr. 4—12 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 1—3 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 13—18 als Ersagreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **13. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Puzig Westpr., zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Puzig, den 26. Januar 1886.

Sohn,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**493** Nachstehende aufgeführte Reservisten oder Wehrleute der Land- oder Seewehr:

1. Arbeiter Johann Bonczkowski, geboren am 11. Januar 1852 zu Kotoszken, Kreis Danzig, zuletzt in Zoppot aufhaltsam,
2. Fleischer Karl Friedrich Kross, geboren am 1. März 1853 zu Fischau, Kreis Marienburg, zuletzt in Kl. Koz aufhaltsam,
3. Bauer Albert Joseph Kunz, geboren am 27. November 1856 zu Ditzlin, Kreis Neustadt, zuletzt in Kl. Koz aufhaltsam,
4. Maurergeselle Carl Amandus Truschinski, geboren am 24. Februar 1860 zu Zoppot, zuletzt in Zoppot aufhaltsam,
5. Fischer Johann Anton Wittstodt, geboren am 18. Januar 1862 zu Ostwa, Kreis Danzig, zuletzt in Koliebkeln aufhaltsam,
6. Seemann Johann Struck, geboren am 12. September 1860 zu Ordingen, Kreis Neustadt, daselbst auch zuletzt aufhaltsam,

werden angeschuldigt, im Jahre 1885 als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **3. Mai 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Zoppot zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 23. Januar 1886.

Siehe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**494** Der Maurergeselle Johann Julius Buss, geboren am 20. Juni 1860 zu Hochredlau, Kreis Neu-

stadt Westpr, zuletzt in Johanniskrug aufhaltsam, wird beschuldigt, als Ersagreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **3. Mai 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vor das königliche Schöffengericht hierselbst, Pommerische Straße Nr. 5, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 23. Januar 1886.

Siehe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**495** Auf Antrag der separirten Wilhelmine Erdmann geb. Sobolewski zu Jungfer wird der Inhaber des für die Antragstellerin von der städtischen Sparkasse zu Elbing am 21. November 1883 über 73 Mark ausgestellten Sparkassenbuchs Nr. 61108 aufgefordert, seine Rechte daran bei uns spätestens im Termin am **13. October 1886**, 12 Uhr Mittags, im Zimmer 7 unseres Gerichtesgebäudes anzumelden und das Buch vorzuliegen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 16. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**496** I. Es werden die unbekanntenen Inhaber der Urkunden über folgende Posten:

1. eingetragen im Grundbuche von Elbing XII No. 22
  - a) Abtheilung III No. 13: 37 Thlr. Wechselforderung nebst 6 pCt. Zinsen und 1 Thlr. 26 Sgr. Kosten für den Privatsekretär Dobbertin zu Elbing, bestehend aus einer Ausfertigung des Zahlungsmandats vom 11., dem Attest der Rechtskraft vom 26., dem Wechsel über 37 Thlr. vom 4. Mai, dem Hypothekenbuchsauszuge und dem Eintragungsvermerk vom 15. Juni 1859;
  - b) Abtheilung III No. 18: 16 Thlr. 28 Sgr. Wechselforderung für den Justizrath Dickmann zu Elbing, bestehend aus Ausfertigungen des Erstattungsantrages vom 1. und des Mandats vom 13. Februar 1863, dem Hypothekenbuchsauszuge vom 26. Mai und dem Eintragungsvermerk vom 9. Juni 1863, auf Antrag des Bäckermeisters August Kozinowski zu Elbing;
2. eingetragen im Grundbuche von Elbing IV No. 64 Abtheilung III No. 5: 75 Thlr. Erbtheil zu 5 pCt verzinslich für den Joseph Adalbert Schmolinski, bestehend aus einer Ausfertigung des Erbeszesses vom 3. Oktober 1861, Hypothekenbuchs Auszug und Eintragungsvermerk, auf Antrag der Witwe Marie Dombrowski geb. Hinz zu Elbing, vertreten durch den Rechts-Anwalt Stroh daselbst, aufgefordert, ihre Rechte daran bei uns spätestens im Termine am **26. Mai 1886**, 12 Uhr Mittags,



im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls dieselben werden für kraftlos erklärt werden.

II. Auf Antrag der Bäckermeister Heinrich und Wilhelmine geb. Heinrichs-Deuschendorfschen Eheleute zu Fichthorst werden die eingetragenen Gläubiger oder ihre Rechtsnachfolger hinsichtlich folgender im Grundbuche von Fichthorst No. 28 eingetragener Posten:

1. Abtheilung III No. 1: 16 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. Erbgelter für die minorene Elisabeth Sande, über welche ein aus einer Ausfertigung des Erbvergleichs vom 9. September 1806, dem Hypothekenschein und Eintragungsvermerk vom 29. Oktober 1813, der Quittungsverhandlung vom 12. Mai 1830 und einem Löschungsvermerke bestehendes Dokument gebildet ist;

2. Abtheilung III No. 3: 47 Thlr. Darlehn, zu 6 pCt verzinslich für die Einwohner Johann und Marie Felene geb. Totschke-Globdeschen Eheleute, worüber ein aus der notariellen Obligation vom 16. April, dem Hypothekenschein und dem Eintragungsvermerke vom 4. Mai 1842 bestehendes Dokument gebildet ist, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte daran bei uns spätestens im Termine

am **26. Mai 1886**, 12 Uhr Mittags, im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Posten werden ausgeschlossen, und die Posten im Grundbuche werden gelöscht werden.

III. Es werden die unbekanntten Inhaber folgender Posten:

1. eingetragen im Grundbuche von Elbing XII No. 134, Abtheilung III No. 1: 19 Thlr. 70 Gr. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. Erbtheil nach Johann Koschinski, zu 5 pCt. verzinslich, worüber ein Hypotheken-Dokument vom 6. Januar 1818 gebildet ist, auf Antrag des Schmiedemeisters Johann Grabosch zu Elbing, vertreten durch den Justiz-Rath Heinrich daselbst;

2. eingetragen im Grundbuche von Elbing XIV No. 12  
a. Abtheilung III No. 2: 60 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. Vaterertheil des Gustav Dobrick zu 5 pCt. verzinslich, worüber ein Dokument nicht gebildet ist;  
b. Abtheilung III No. 3: 300 Thlr. Darlehn zu 5 pCt. verzinslich für die Wittve Regine Dobrick geb. Hubz zu Elbing, worüber ein Dokument vom 27. November 1867 gebildet ist, und wovon 100 Thlr. getilgt sein sollen, auf Antrag der Wittve Marie Braun geb. Boise zu Elbing, des Schmieders Carl George Braun daselbst, des Schmiedemeisters Johannes Braun zu Schönwiese, des Klempners Otto Clemens Braun zu Brandenburg a/S., des Kaufmanns Paul Stephan Braun zu Elbing, der Mortha Maria Braun daselbst, der durch ihre Mutter als Vormünderin die Wittve Braun vertretenen minderjährigen Geschwister Braun: Wilhelm Bernhard, Franz Joseph, Friedrich Albert, und Friedrich Wilhelm

Mag, sämtlich vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze zu Elbing,

aufgefordert, den Eigentümern der Pfandgrundstücke gegen Empfang der Zahlung spätestens im Termine am **18. Oktober 1886**, Mittags 12 Uhr, im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes Quittung oder Löschungsbewilligung zu erteilen, bez. sich zu melden und ihr Verfügungsrecht nachzuweisen, widrigenfalls den Antragstellern die Hinterlegung des Kapitals nebst Zinsen gestattet und die zur Löschung der Posten erforderliche Bescheinigung erteilt werden wird.

Elbing, den 16. Januar 1886.

Königliches Amts-Gericht.

### Bekanntmachungen

#### über geschlossene Ehe-Verträge.

**497** Das Fräulein Dore Abrahamsohn und der Handelsmann Joseph Zamora, beide aus Berent, haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 30. Dezember 1885 ausgeschlossen.

Neustadt Westpr., den 8. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**498** Die unverehelichte Anna Mathilde Warmbier aus Labuhnken und der Brenner Friedrich Kridel aus Nieben haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch Vertrag vom 5. Januar 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe Eingebrachte und ebenso auch dasjenige, was derselben während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke oder sonstige Glücksumstände zufallen sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 11. Januar 1886.

Königl. Amts-Gericht.

**499** Der Königl. Polizei-Commissarius George Sacke aus Danzig und das Fräulein Selma Ludwig im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Rudolf Ludwig aus Christburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Christburg, den 4. Januar 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und Alles, was sie während derselben durch Erbschaften, Schenkungen oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 12. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**500** Der Kaufmann Herrmann Spriegel in Firma C. J. Reutholz zu Danzig und dessen Ehefrau Laura Spriegel geb. Strunz, im Beistande und mit Genehmigung des Rechtsanwalts Drochner aus Danzig haben nach Eingehung ihrer Ehe für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des §. 421 Titel 1 Theil 2 A. L. R. laut Verhandlung vom 9. Januar 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der



Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll  
Danzig, den 12. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**501** Die Schafmeister Joseph und Emilie geb. Roggenbach-Matuszewski'schen Eheleute aus Domaine Mheren, welche seit dem 23. November 1883 mit einander verheirathet sind, haben, nachdem der Ehemann Joseph Matuszewski unterm 6. Oktober 1885 bei dem unterzeichneten Amtsgericht den Antrag auf Vermögensabsonderung aus dem Grunde gestellt, weil die Ehefrau mehr Schulden als Vermögen in die Gemeinschaft gebracht, gemäß §. 392 Titel 1 Theil 2 des A. L. R. die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 26. Oktober 1885 ausgeschlossen.

Grandenz, den 12. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**502** Der Einwohner Johann Lewalski aus Plotowo und die Bauerstochter Anna Bartkowska aus Klnowiz haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 23. November 1885 für die Dauer ihrer beabsichtigten Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau zum vertragsmäßig Vorbehaltenen gemacht.

Loebau, den 9. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**503** Der Tischler Hermann Goldbeck aus Rehheide und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Kotilowski von dort haben nach erreichter Großjährigkeit Seitens der Ehefrau nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. Januar 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, während derselben bislang erworben hat und erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 12. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**504** Der Zieglergeselle Gustav Geste aus Kamiona und die Besitztochter Caroline Redwanz aus Hüte, letztere im Beistand ihres Vaters, des Besitzers Johann Redwanz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. und 15. Januar 1886 ausgeschlossen.

Br. Stargard, den 16. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**505** Der Arbeiter Albert Sorge in Königswiese und die unverehelichte Auguste Geste aus Kamiona, letztere im Beistand ihres Vaters, des Zieglermeisters Johann Geste daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. und 15. Januar 1886 ausgeschlossen.

Br. Stargard, den 16. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**506** Der Kaufmann Georg Goldschmidt und dessen Ehefrau Minna geb. Behrendt haben durch Vertrag d. d. Saalfeld, den 24. October 1870 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausge-

schlossen, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Goldschmidt'schen Eheleute von Saalfeld Ostpr. nach Danzig hiermit republicirt.

Danzig, den 18. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**507** Der Gutspächter Otto Frieze aus Neu-Borwert und das Fräulein Clara Köper aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. Januar 1886 ausgeschlossen.

Grandenz, den 17. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**508** Der Kaufmann Anton Hoffmann aus Strassburg W. Pr. und das Fräulein Maria Maronka, im Beistand ihres Vaters, des Gymnasial-Oberlehrers a. D. Stanislaus Maronka aus Pelpin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Dirschau, den 13. Januar 1886 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 19. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**509** Die Frau Hilfsbremser Emilie Pauline Müller geb. Bettin von hier hat nach erreichter Großjährigkeit für ihre Ehe mit dem Hilfsbremser Hermann Müller von hier die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 29. Dezember 1885 ausgeschlossen.

Thorn, den 14. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**510** Der Victualienhändler Hermann Düsedau in Podgorz und die Schafmeisterstochter Ida Reichelt aus Br. Mocker haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Januar 1886 ausgeschlossen.

Thorn, den 16. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**511** Der Grenzaufseher Friedrich Gust aus Dittloschin und die unverehelichte großjährige Amanda Selma von Quilsfeldt aus Dittloschin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. November 1885 ausgeschlossen. Das Vermögen der Frau soll die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens besitzen.

Die Verhandlung vom 2. November v. J. ist von dem Vater der unverehelichten Selma v. Quilsfeldt am 13. Januar 1886 genehmigt worden.

Thorn, den 13. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**512** Die Gutsbesitzer Heinrich Hermann Theophil und Regine Johanna Amanda, geb. Hube-Bodtke'schen Eheleute, früher in Grüneberg, jetzt in Stadt Rehden



wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. März 1873 ausgeschlossen. Dies wird, da die Bodtkes'schen Eheleute von Grüneberg nach Rehden verzogen sind, hiermit nochmals öffentlich bekannt gemacht. Graudenz, den 19. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**513** Der Kaufmann Eugen Güssow von hier und das Fräulein Anna Rinow, ebenfalls von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 7. Januar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Thorn, den 7. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**514** Der Schuhmachermeister Valentin Jeschke zu Culm und das Fräulein Melani Zlotkowski daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrages vom 15. Januar 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 15. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**515** Der Dampfbootführer Johann Carl Natipiski aus Danzig und die Wittwe Christiane Steinhagen geb. Panzer aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 15. Januar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle oder Erbschaften erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 15. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**516** Die Frau Gutspächter Elisabeth Mirau, geborene von Gruchalla, im Beistande des Pfarrers Fetsche und deren Ehemann, Gutspächter und Lieutenant Franz Mirau, sämmtlich aus Zudau, haben nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter für die fernere Dauer der Ehe laut Verhandlung d. d. Carthaus, den 9. Januar 1886 ausgeschlossen.

Carthaus, den 9. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**517** Der königliche Steuer Aufseher Louis Hermann Stäbing von hier und das Fräulein Emilie Hunke haben vor Eingehung ihrer Ehe zur Verhandlung d. d. Lautenburg, den 12. Januar 1886 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Lautenburg, den 12. Januar 1886.

Königliches Amts-Gericht.

**518** Der pensionirte Weichensteller Gabriel Sachowski zu Dirschau und die Schneiderin Rosalie Jochem aus Zeisgendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Ge-

meinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Januar 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe bringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 13. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht.

**519** Der Arbeiter Jacob Stonogli aus Kl. Dubiel und dessen Braut, die unverehelichte Eva Brochowski aus Neu Brakau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut und künftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrages vom 15. Januar 1886 ausgeschlossen.

Marientwerder, den 15. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**520** Die Kanzlist Paul und Agnes geb. Salatowski-Mathaei'schen Eheleute aus Graudenz, welche seit dem 11. Februar 1885 mit einander zu gütergemeinschaftlichen Rechten verheirathet sind, haben, nachdem die Ehefrau unterm 11. Dezember 1885 bei dem unterzeichneten Amtsgericht den Antrag auf Vermögensabsonderung aus dem Grunde gestellt, weil der Ehemann mehr Schulden als Vermögen in die Gemeinschaft gebracht, gemäß §. 392 Titel 1 Theil 2 des Allgemeinen Landrechts die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Graudenz, den 22. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**521** Die August und Wilhelmine Auguste geborene Lewandowski-Bries'schen Eheleute aus Seilnow haben, nach dem die Frau Bries großjährig geworden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 16. Januar 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 27. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**522** Der Schneidermeister Franz Kotlewski aus Briesen und die unverehelichte Herwig Willamowska aus Schoensee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. Januar 1886 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 21. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**523** Der Arbeiter Johann Mox aus Neulirch Mbrg. und die Justine Ludwig aus Aschuden haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 27. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 20. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**524** Der Kaufmann Herrmann Adolph Lepp zu Danzig und das Fräulein Marie Therese Siemens



im Beistande ihres Vaters, des Fabrikbesizers Jacob Wilhelm Siemens zu St. Albrecht, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 29. Januar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Braut resp. künftige Ehefrau in Ehe bringt und auch Alles, was dieselbe während der Ehe, sei es durch Erbschaft, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 29. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**525** Der Fuchsenmacher Max Bernhard Gottlieb Schulz und die Wittwe Johanna Marie Schulz geborene Koehler aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 28. Januar 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**526** Der Arbeiter Thomas Lubinski aus Silberhof und die unverehelichte Marianna Dziedzina, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johann Dziedzina zu Hagenort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Bestimmung, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen sowie das, was sie durch Erbschaft, Schenkungen oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. und 23. Januar 1886 ausgeschlossen.

Pr Stargard, den 25. Januar 1886.

Königliches Amts-Gericht.

**527** Der Hausdiener Andreas Hanke und dessen Ehefrau Anna geborene Reichel in Danzig, welche seit dem 1. Mai 1885 ehelich verbunden sind, haben, weil anzeiglich der Ehefrau mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat, durch Vertrag vom 27. Januar 1886 ihr beiderseitiges Vermögen abgesondert und für die Folgezeit ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**528** Der Buchbinder Theodor Kranzki aus Culmsee und das Fräulein Marie Ehrenberg aus Tschel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. Dezember 1885 ausgeschlossen.

Culmsee, den 22. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

**529** Die Kaufmann Julius und Minna geb. Lipinska Mendelsohn'schen Eheleute früher in Gollamsch, jetzt in Graudenz wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. Februar 1884 ausgeschlossen und ist dies seiner Zeit bekannt gemacht; jetzt haben sie ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt und wird deshalb gemäß §. 426 Tit. 1 Th. II. des Allg. Landrecht's die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages wiederholt.

Graudenz, den 26. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

## Verschiedene Bekanntmachungen.

**530** Es sollen

1. die Fuhrleistungen für das Jahr 1886, 87 und
2. die Ausfuhr der Asch- und Müllgruben für die gleiche Zeit,

getrennt im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf Dienstag, den 16. Februar 1886

ad 1 Vormittags 10 Uhr,

ad 2 Vormittags 11 Uhr

im diesseitigen Bureau Nr. 22 anberaumt worden.

Die Bedingungen sowie Musterofferten liegen im Geschäfts-Bureau Nr. 16 zur Einsicht aus.

Danzig, den 22. Januar 1886.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

**531** Die Lieferung des Bedarfs des Montirungs-Depots-Graudenz an leinenen und baumwollenen Stoffen für die Bekleidungs-Wirtschaft der Truppen, nämlich:

9807 Meter Drillich,

1300 " weiße Hosenleinwand,

12700 " Kaliko zu Hemden,

8550 " Kaliko zu Unterhosen,

4323 " Käper zu Unterhosen,

1170 " graue Futterleinwand,

1850 " Futter Kaliko,

soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu auf den **10. Februar cr.**, Vormittags 10 Uhr ein Submissionstermin in unserm Geschäftslokale (Königsstraße 26, Zimmer 24) anberaumt wird.

Die Submissionsbedingungen nebst den Normalproben liegen bei dem Montirungs-Depot Graudenz sowie in unserm vorbezeichneten Geschäftslokale zur Einsicht aus.

Die qu. Bedingungen können auch von uns gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Die Kenntniß der Bedingungen ist für die Abgabe von Submissions-Offerten unerlässlich.

Königsberg, den 26. Januar 1886.

Königliche Intendantur 1. Armee-Corps.

**532** Nachdem die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns Waldemar Berent von hier, von diesem selbst beantragt worden ist, wird zur Sicherung der Vermögensmasse dem Gemeinschuldner Waldemar Berent jede Veräußerung, Verpfändung und Entsendung von Bestandtheilen der Masse auf Grund des §. 98 der Deutschen Reichs-Concurs-Ordnung hiermit untersagt.

Berent, den 26. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

**533** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Waldemar Berent zu Berent wird heute am 26. Januar 1886, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Justizrath Neubaur hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1886 bei dem Gerichte anzumelden.



Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **18. Februar 1886**, Vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **11. März 1886**, Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verahnsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1886 Anzeige zu machen.

Berent, den 26. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

Zur Beglaubigung

König,

Gerichtschreiber.

**524** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Erdmann Mikrath jun. zu Neustädterwalde ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **13. Februar 1886**, Mittags 12 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Tiegenhof, den 29. Januar 1886.

Loesewitz,

Gerichtschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**525** Der Grenadier Heinrich Emil Bierle der 1. Compagnie 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments, Nr. 4, gef. am 27. September 1862 zu Guttstadt Kreis Heilsberg, evangelischen Glaubens, im Civilstande Zimmergeselle, und der Füsillier Rudolf Reinhold Eggert der 10. Compagnie desselben Regiments, geboren am 12. Januar 1858 zu Splinken, Kreis Marienwerder, evangelischen Glaubens, im Civilstande Arbeiter, sind durch kriegsgerichtliche bestätigte Erkenntnisse vom 18. Januar 1886 in contumaciam für schuldig erklärt und jeder mit einer Geldbuße von 300 Mark bestraft.

Danzig, den 23. Januar 1886.

Königliches Gericht der 2. Division.

**526** In Sachen betreffend das Aufgebot des in der Zwangsversteigerungs-Sache des Grundstücks Neustadt Bl. 46 bei der nachträglichen Kaufslovertbeilung gebildeten Dito Mielke'schen Specialmasse von 499 M. 12 Pf. hat das Königl. Amtsgericht zu Neustadt Westpr. unterm 16. October 1885 für Recht erkannt:

1. die unbekanntenen Belausigten werden mit ihren Ansprüchen auf die bei der nachträglichen Vertheilung von Kaufgelbern des im Wege der Zwangsversteigerung verkauften, früher den Verbermeister Johann und Albertine geb. Strauer-

Haeder'schen Eheleuten gehörig gewesenen Grundstücks Neustadt Bl. 46 für die in Abtheilung III. des Grundbuchs unter Nr. 19 aus dem Kaufvertrage vom 13. August 1864 und der Nachtragsverhandlung vom 12. September 1864 für den Eigenthümer Wilhelm Mielke in Przetoczyn subingrossirt gewesenen Forderung von noch 300 Thlr. = 900 M., zunächst eingetragen gewesen aus dem Kaufvertrage vom 25. Juni 1864 von welcher für den Navigationschüler Dito Mielke, dem seine Rechte an der vorgebauten Forderung durch Urtheil vom 24. April 1879 vorbehalten worden waren, 499 M. 12 Pf. zur Hebung gelangt sind, angelegten Specialmasse von 499 M. 12 Pf. (vierhundertneunundneunzig Mark 12 Pf.) abgeschlossen,

2. die Kosten des Aufgebots-Verfahrens sind aus der Specialmasse vorweg zu entnehmen.
- Neustadt Westpr., den 16. Januar 1886.  
Königl. Amtsgericht.

**527** Zur Versteigerung von circa 1730 Raummeter Kiefern-Knütteln wird hierdurch Termin auf Dienstag den **16. Februar d. J.** Mittags 12 Uhr, in dem Schützenhause bei Schw. y anberaumt. Das Holz steht auf dem Holzhofe zu Schönau am schiffbaren Schwarzwasser, circa 3 Km von der Bahnstation Terespol.

Die wesentlichen Verkaufsbedingungen sind folgende:

1. Der Anforderungspreis ist auf 3 Mark pro Raummeter festgesetzt.
2. Bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlic 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassenrentanten zu erlegen.
3. Bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag spätestens bis zum 30. März d. J. bei der Königl. Kreisklasse in Schw. y einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Marienwerder, den 20. Januar 1886.

Der Forstmeister.

**528** Mit der Einstellung der neuen Schlafwagen auf der Schlafwagenroute Berlin-Posen-Thorn-Warschau treten folgende Aenderungen bezw. Erhöhungen der Preise für die Benutzung der Schlafwagen in Kraft:

Es wird erhoben für das Schlafbillet I. Klasse II. Klasse Berlin-Warschau und umgekehrt . 12 M. 8,00 M.  
Berlin-Alexandrowo und umgekehrt 10 M. 6,50 M.

Bromberg, den 14. Januar 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

**529** Vom 15. Februar d. J. ab findet in dem Personenzuge 104 Danzig hohe Thor-Dirschau (aus Danzig 11 Uhr 10 Min. Abends) Personenbeförderung nur noch in zweiter und dritter Wagenklasse statt.

Bromberg, den 22. Januar 1886

Königliche Eisenbahn-Direktion.



**540 Verzeichniß der Vorlesungen**  
an der Königl. Landwirthschaftlichen Hochschule  
zu Berlin, Invalidenstr. Nr. 42,  
im Sommer-Semester 1886.

**1. Landwirthschaft, Forstwirthschaft u. Gartenbau.**

Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Settegast: Pflanzzucht. Wirtschaftsorganisation. — Professor Dr. Orth: Specieeller Acker- und Pflanzenbau. Allgemeine Ackerbaulehre, Theil II.: Die chemischen Grundlagen des Feldbaues. Bortirung des Bodens. Ueber Boden und Wasser. Praktische Uebungen im agronomisch pedologischen Laboratorium. Leitung agronomischer und agricultur-chemischer Untersuchungen. Landwirthschaftliche Excursionen. — Oekonomierath Dr. Freiherr von Canstein: Ausgewählte Capitel der landwirthschaftlichen Meliorationslehre. Fischzucht und Teichwirthschaft. — Dr. Grahl: Allgemeiner Acker- u. Pflanzenbau. Wiesenbau. — Dr. Hartmann: Rindviehzucht. — Forstmeister Krieger: Specielle Holzkenntniß. Forstbenutzung, und zwar Gewinnung und Verwertung der Hauptnahrung. Forstliche Excursionen. — Dr. Lehmann: Landwirthschaftliche Fütterungslehre, Theil II. (Die specielle Ernährung der einzelnen Nuthierklassen: Entwicklung und Anwendung der Fütterungsnormen, Futtermischungen, Haltung und Pflege der Thiere.) Ueber Zengung, Fortpflanzung und Vererbung. Mollereiwiesen, Theil II. (Buttern, Käsefabrikation, Verwerthung der Mollereiprodukte) Cursus im Untersuchen von Milch, Mollereiprodukten und einiger im Mollereibetriebe wichtiger Stoffe, (z. B. Lab, Farben u.) — Garteninspector Lindemuth: Gemüsebau. — Ingenieur Schotte: Landwirthschaftliche Maschinenkunde: Maschinen und bauliche Anlagen landwirthschaftlicher Nebengewerbe (Zuckerfabriken, Brennereien u.) Zeichen und Constructions- Uebungen. Feldmessen und Niveliren für Landwirth (Vortrag und Uebungen.)

**2. Naturwissenschaften.**

a) Botanik und Pflanzenphysiologie. Professor Dr. Kny: Grundzüge der Morphologie der Pflanzen. Botanisch-mikroskopischer Cursus für Geübtere mit besonderer Rücksicht auf Pflanzkrankheiten. Leitung wissenschaftlicher Untersuchungen im botanischen Institut. — Professor Dr. Frank: Experimental-Physiologie der Pflanzen. Uebungen im pflanzenphysiologischen Institut. Arbeiten für Fortgeschrittene daselbst. — Professor Dr. Wittmad: Land- und forstwirthschaftliche Botanik. Ueber Früchte und Samen nebst deren Verfälschungen. Uebungen im Bestimmen und im Bonitiren des Bodens nach denselben. Botanische Excursionen. — Privatdocent Dr. Eschsch: Botanisch-mikroskopische Uebungen mit besonderer Berücksichtigung praktischer Fragen. Angewandte Pflanzenanatomie. Repetitorium der gesammten Botanik.  
b) Chemie und Technologie. Geheimer Regierungsrath, Professor Dr. Landolt: Organische Experimentalchemie. Großes chemisches Practicum. Kleines chemisches

Practicum. — Dr. Degener: Grundzüge der anorganischen Chemie. Fabrication des Rohrzuckers. Professor Dr. Delbrück: Spiritusfabrication mit Uebungen. — Privatdocent Dr. M. Hombach: Gährungschemie.

c) Mineralogie, Geologie und Geognosie. Professor Dr. Bruner: Mineralogie und Gesteinslehre: Einleitung in die Bodenkunde. Praktische Uebungen im mineralogisch-pedologischen Institut. Geognostische Excursionen.

d) Physik. Professor Dr. Börnstein: Experimentalphysik, II. Theil. Physikalische Uebungen.

e) Zoologie und Thierphysiologie. Professor Dr. Mehling: Zoologie und Geschichte der Hausthiere. Zoologisches Colloquium. — Dr. Karsch: Ueber die der Landwirthschaft schädlichen und nützlichen Insecten. Ueber Bienenzucht und Seidenbau. — Professor Dr. Jung: Ueberblick der gesammten Thierphysiologie. Thierphysiologisches Practikum (in Gemeinschaft mit Dr. Lehmann).

**3. Rechts- und Staatswissenschaft.**

Professor Dr. Schmoller: Theoretische oder allgemeine National-Oekonomie. Ausgewählte Fragen der Agrarpolitik. Kammergerichtsrath Reppner: Reichs- und preussisches Recht, mit besonderer Rücksicht auf die für den Landwirth und Culturtechniker wichtigen Rechtsverhältnisse.

**4. Veterinärkunde.**

Professor Diederhoff: Die inneren Krankheiten der Hausthiere. — Professor Dr. Müller: Die äußeren Krankheiten der Hausthiere. — Professor Müller: Anatomie der Hausthiere, (Knochen, Muskeln, Nerven, Sinnesorgane,) verbunden mit Demonstrationen. — Ober-Rotharzt Rüttner: Fußbeschlagslehre.

**5. Culturtechnik und Baukunde.**

Meliorations-Bauinspector Koehler: Culturtechnik. Entwerfen von Ent- und Bewässerungs-Anlagen. Professor Schlichting: Bauconstructionslehre. Erdbau. Wasserbau. Entwerfen von Bauwerken des Wasser-, Wege- und Brückenbaues.

**Geodäsie und Mathematik.**

Professor Dr. Vogler: Traciren. Praktische Geometrie. Zeichen- und Rechen-Uebungen. Meß-Uebungen im Freien. — Professor Dr. Börnstein: Analytische Geometrie und Analysis. Mathematische Uebungen. — Professor Dr. Reichel: Algebra (Nachträge zur elementaren Algebra, algebraische Analysis). Geometrie (Nachträge zur Elementar-Geometrie, Sphärik, Trigonometrie, Stereometrie, darstellende Geometrie) Mathematische Uebungen (zur Algebra, algebraischen Analysis und darstellenden Geometrie).

Das Sommer-Semester beginnt am 28. April 1886. — Programme sind durch das Secretariat zu erhalten.

Berlin, den 26. Januar 1886.

Der Rector  
der Königl. Landwirthschaftlichen Hochschule.  
Orth.